

CLICK!



STEILER AUFSTIEG

Scherenburgfestspiele:
Neue Spielzeit, neue
Geschäftsführerin

SPONSORING

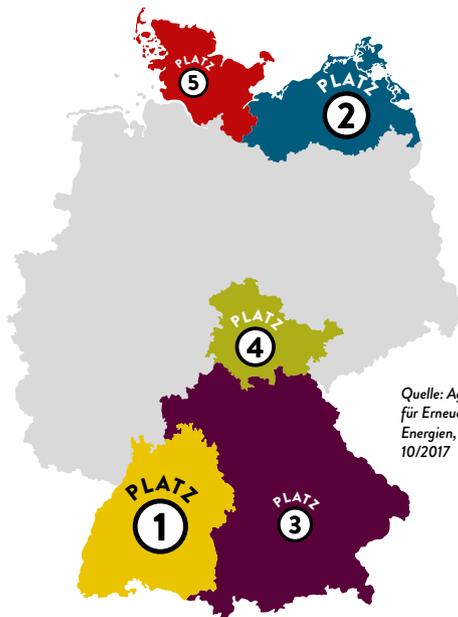
EVG unterstützt die
Scherenburgfestspiele

RÄTSEL

Einkaufsgutschein
gewinnen

SONNE, WIND UND WASSER

Baden-Württemberg, Mecklenburg-Vorpommern und Bayern sind bei erneuerbaren Energien führend in Deutschland, das zeigt eine aktuelle Vergleichsstudie.



- 1 BADEN-WÜRTTEMBERG
- 2 MECKLENBURG-VORPOMMERN
- 3 BAYERN
- 4 THÜRINGEN
- 5 SCHLESWIG-HOLSTEIN

Wie steht es mit Ausbau, Nutzung und Unterstützung für erneuerbare Energien in den einzelnen Bundesländern? Eine Studie der Agentur für Erneuerbare Energien ermittelte ein Ranking auf Basis von 59 Indikatoren. Baden-Württemberg überholte Bayern als Spitzenreiter.



Foto: Max Bögl Wind AG, Reinhard Mederer

Hoch, höher, am höchsten: Das größte Windrad der Welt dreht sich in Baden-Württemberg.

HÖCHSTES WINDRAD

WELTMEISTER Knapp 247 Meter misst die höchste Windenergieanlage der Welt bei einer Leistung von 3,3 Megawatt, die in der Nähe der 12 000-Einwohner-Stadt Gaildorf im fränkischen Teil Baden-Württembergs ans Netz gegangen ist. Erst im vergangenen Sommer wurde in der rheinland-pfälzischen Gemeinde Emmelshausen die damals höchste Windkraftanlage bundes- und weltweit mit einer Gesamthöhe von 230 Metern in Betrieb genommen. Doch allzu lange wird sich Gaildorf wohl auch nicht mit dem Weltmeistertitel schmücken können. Nach Ansicht von Experten werden die nächsten Rekordmarken nicht lange auf sich warten lassen. Fast alle Windturbinenhersteller haben für dieses Jahr neue und energieeffizientere Anlagen mit größeren Nabenhöhen und wesentlich größeren Rotordurchmessern angekündigt.

ADRESSE UND RUFNUMMERN



Energieversorgung Gemünden GmbH
Schulstraße 5
97737 Gemünden a. Main
E-Mail: info@evg-gemuenden.de
Internet: www.evg-gemuenden.de

Geschäftszeiten:
Montag bis Donnerstag
von 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr,
Freitag von 8 bis 12 Uhr (oder nach
Vereinbarung)

Servicenummern
Störungsmeldungen
Telefon (0941) 28 00-33 66

Technischer Service
(Haus- und Bauanschluss,
Anschlussänderungen),
Zählerangelegenheiten
Heiko Betz
Telefon (09351) 941-612
Fax (09351) 941-691
E-Mail: info@evg-gemuenden.de

Kaufmännische Angelegenheiten
Roswitha Höfling
Telefon (09351) 941-615
Fax (09351) 941-691
E-Mail: info@evg-gemuenden.de

Abrechnung
Telefon 0 800-789 00 03
Fax (09351) 973444
E-Mail:
info@energieversorgung-gemuenden.de

IMPRESSUM

click! – das Kundenmagazin der EVG; Herausgeber: Energieversorgung Gemünden GmbH, Schulstraße 5, 97737 Gemünden;
E-Mail: info@evg-gemuenden.de; Redaktion: Rolf Freudenberger, Hans Schneider (verantw.), Roswitha Höfling, Frank Melcher.
Verlag: trurnit GmbH, Putzbrunner Straße 38, 85521 Ottobrunn, Druck: hofmann infocom GmbH, Emmericher Straße 10, 90411 Nürnberg

DER GROSSE ZÄHLERTAUSCH

SCHRITT FÜR SCHRITT Bis 2032 sollen sie in Deutschland flächendeckend im Einsatz sein: digitale Zähler. Das schreibt der Gesetzgeber vor. Viele Netzbetreiber haben bereits mit dem Einbau begonnen. Die betroffenen Kunden werden frühzeitig informiert. Der Austausch ist unspektakulär und nimmt nur etwa 20 Minuten in Anspruch. Die neuen Messgeräte sind – wie die alten – geeicht und bieten die Gewähr, dass man nur den Strom



Foto: Ekkehard Winkler – trurnit GmbH

Neue Technik: Nach und nach werden in Deutschland die Stromzähler ausgetauscht.

bezahlt, den man tatsächlich verbraucht. Neu ist, dass Kunden ihren Verbrauch auch rückwirkend abrufen können. Ferner lässt sich die aktuelle Leistung im Display ablesen. Digitale Zähler gibt es in zwei Varianten: Die meisten Privathaushalte erhalten eine moderne Messeinrichtung. Bei größeren Verbrauchern sollen dagegen intelligente Messsysteme zum Einsatz kommen. Hier wird zusätzlich ein Smart Meter Gateway installiert, das den Zähler kommunikationsfähig macht.

INHALT



Porträt:
Scherenburgfestspiele
SEITE 4



Sommergenuss:
Food-Bowls – gesunde Vielfalt in Schalen
zusammengestellt
SEITE 12



Unwetter:
Wer zahlt im Fall der Fälle?
SEITE 8

Veranstaltungen in und um Gemünden
SEITE 15



KULTURSPONSORING

SEIT JEHER engagiert sich die Energieversorgung Gemünden für die Region, und ihr Beitrag ist vielschichtig: Zu allererst einmal agiert die EVG als Arbeitgeber und als Auftraggeber für hier ansässige Unternehmen. „Wir versuchen, wenn immer es möglich ist, lokale Betriebe zu beschäftigen und so große Teile der Wertschöpfung in der Region zu halten“, bringt es Hans Schneider, Geschäftsführer der EVG, auf den Punkt. Darüber hinaus unterstützt die EVG natürlich auch den lokalen Sport sowie etliche soziale und kulturelle Projekte. Vor allem Vereine, die ihre wichtige Arbeit für die Gesellschaft weitgehend auf ehrenamtlicher Basis erbringen, stehen auf der Liste derer, die Zuwendungen von der EVG erhalten.

Dazu gehört auch ein Projekt, das Gemünden weit über die Region hinaus bekannt gemacht hat – die Scherenburgfestspiele. „Die Entscheidung, bei diesem wirklich besonderen Theater-Event als Premium-Sponsor einzusteigen, fiel uns sehr leicht“, erinnert sich Rolf Freudenberger, Geschäftsführer der EVG. Denn auch hinter dieser hoch professionell aufgezogenen Veranstaltung stecken viele Freiwillige, die große Teile ihrer Freizeit in die Produktion hochwertiger Theaterunterhaltung investieren: der Festspielverein und jede Menge Aktive – auf und hinter der Bühne. „Wer es mit dem Sponsoring ernst meint, kommt eigentlich nicht umhin, derartiges Engagement zu unterstützen“, findet Rolf Freudenberger.



Foto: Elke Röder

Steiler AUFSTIEG

Von der **REGIEASSISTENZ ZUR GESCHÄFTS-FÜHRERIN** der Scherenburgfestspiele – Julia Kiefer legte einen imposanten Karrieresprung hin. Der kommt nicht von ungefähr. Die 34-Jährige bringt alles Nötige mit, um die anstehenden Aufgaben zu meistern. Welche das sind und worauf sich die Besucher in diesem Sommer freuen dürfen, verrät sie im Interview.



Gratulation zum neuen, verantwortungsvollen Job. Wie sind Sie dazu gekommen?
 Julia Kiefer: Im Grunde wie die Jungfrau zum Kind. Hans Michelbach, der Vorsitzende des Festspielvereins, sprach mich deswegen an. Da habe ich mich beworben und die Stelle schließlich bekommen.

Warum war die überhaupt vakant?
 Meine Vorgängerin Friederike Möbus hat eine tolle Vollzeitstelle in München gefunden und stand deshalb nicht mehr zur Verfügung. Gleichzeitig verfolgt der Festspielverein seit einiger Zeit relativ ambitionierte Pläne. Die

machen eine Vollzeitgeschäftsführung erforderlich. Also wurde die Stelle einerseits frei. Andererseits stellt sie völlig neue Anforderungen an die ausführende Person. Man kann sie also als neu bezeichnen.

Ambitionierte Pläne klingt spannend. Können Sie konkreter werden?
 Natürlich. Es geht um nicht weniger als eine feste, überdachte Tribüne im Wald hinter der Burg. Der Stadtrat hat bereits sein Okay gegeben und der Bauantrag ist schon gestellt. Für solch ein Projekt braucht es jemanden, der sich ständig kümmert. Sponsoren überzeugen, Termine

vor Ort machen, Abstimmungen mit vielen Stellen vornehmen, verbindliche Antworten auf Anfragen geben – all das funktioniert nicht mit einer halben Stelle und auch nicht von weiter weg. Deshalb bin ich vor Kurzem nach Gemünden gezogen. Hier ist jetzt mein Lebensmittelpunkt.

Wie stehen Sie persönlich zu den Plänen auf der Scherenburg?
 Wenn ich sie nicht für sinnvoll hielte, hätte ich den Job nicht angetreten. Tatsächlich würde uns eine solche Spielstätte auf ein völlig neues Niveau katapultieren. Wir wären damit noch

Fotos: Frank Melcher – trunit



Auch in diesem Jahr begeistern wieder Profis und Laien mit bester Unterhaltung – etwa bei „Pippi in Taka-Tuka-Land“.





Julia Kiefer leistet schon drei Jahre lang einen wichtigen Beitrag zum Erfolg der Scherenburgfestspiele. Seit Anfang des Jahres trägt sie als Geschäftsführerin die Verantwortung für die weit über die Region hinaus bekannte Veranstaltung. In ihrer neuen Funktion möchte sie die Festspiele auf die nächste Stufe heben.

unabhängiger vom Wetter, hätten eine bessere Akustik für die Zuschauer, weil die Burgmauer als eine Art Lärmschutzwand fungiert. Wegen der Ausrichtung nach Osten dürften die Temperaturen bei den Proben im Hochsommer deutlich angenehmer bleiben. Zudem würde ein solcher Neubau natürlich auch moderne Sanitäreinrichtungen bieten. Und mehr Platz für Rollstuhlfahrer hätten wir obendrein zur Verfügung.

Und mehr Sitzplätze?

Die Anzahl haben wir sehr konservativ kalkuliert. 660 statt 585 – mehr nicht. Dieser sehr

moderate Anstieg hat mehrere Gründe: Zum einen muss die Sache bezahlbar bleiben. Zum anderen möchten wir in den Wald bauen. Folglich soll sich das Ganze in die Natur einpassen. Und nicht zuletzt ist es uns natürlich viel lieber, vor einem vollen Haus zu spielen als vor halb leeren Rängen.

Sie halten das Angebot also knapp?

Wenn Sie so wollen – ja. Aber wie gesagt: Eine solche Investition schütteln wir nicht aus dem Ärmel. Deshalb gilt es von vornherein, auf die Kosten zu schauen. Sowohl beim Bau als auch beim laufenden Betrieb.



Obwohl die Proben in den heißen Nachmittagsstunden echte Arbeit bedeuten, sind alle Beteiligten mit vollem Eifer dabei und haben offensichtlich ihren Spaß. Eben der überträgt sich dann bei den Aufführungen auf die Zuschauer – in diesem Fall natürlich überwiegend auf Kinder, die in jedem Jahr gern auf die Scherenburg kommen.



Das klingt jetzt schon sehr nach Geschäftsführung und nicht mehr nach Künstlerin ...

Tatsächlich kenne ich beide Seiten und bin für beides ausgebildet. Vor der Schauspielschule habe ich eine Lehre zur Veranstaltungskauffrau gemacht und danach ein BWL-Studium abgeschlossen. Zahlen, Buchhaltung und Organisation sind mir also durchaus geläufig.

Fiel Ihnen der Wechsel von der Bühne an den Schreibtisch nicht trotzdem schwer? Zumal Sie sich ja erst spät für die Schauspielerei entschieden haben ...

... und man deshalb davon ausgehen kann, dass alles davor nicht das Richtige war und die Schauspielerei meine einzig wahre Berufung ist? Was soll ich sagen? Offenkundig fügt sich jetzt eins ins andere. Nicht zuletzt auch für meine gedulden Eltern. Die haben all meine Ausbildungswünsche immer unterstützt, auch wenn sie sie vielleicht nicht immer nachvollziehen konnten. Aber um zur ursprünglichen Frage zurückzukommen – nein, der Wechsel fiel mir nicht schwer. Zumal ich ja immer noch auf der Bühne stehe. Als Bibi Housten in „Petticoat und Minirock“.

Ein gutes Stichwort. Was gibt es in diesem Sommer auf der Burg zu sehen?

Eben jene Schlagerrevue, die vor allem mit ihren tollen Frisuren und Kostümen begeistern wird. Dazu kommt dann noch „Außer Kontrolle“ – eine rasante Komödie, mit feinstem britischem Humor und etwas Slapstick. Und für die Kleinen gibt es „Pippi in Taka-Tuka-Land“ – also erneut einen echten Kinder-Klassiker. Ich bin mir sicher, dass wir mit diesem Programm und unserer engagierten Truppe wieder viele Gäste auf die Scherenburg locken und ihnen ein paar wirklich unterhaltsame Stunden bieten können. ■

INFOS

Scherenburg-Festspiele – das Programm 2018

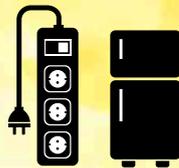
Noch bis zum 12. August stehen folgende Stücke auf dem Spielplan:

- Petticoat und Minirock
- Außer Kontrolle
- Pippi in Taka-Tuka-Land

Alle Termine und Tickets gibt es online unter www.scherenburgfestspiele.de oder im Festspielbüro in der Scherenbergstraße 2. Geöffnet Montag bis Freitag von 9 bis 12.30 Uhr und von 14 bis 18 Uhr, samstags von 10 bis 12.30 Uhr. Selbstverständlich können Sie auch telefonisch Karten reservieren: (0 93 51) 54 24.

GOLDENE HITZE-REGELN

Wenn das Thermometer die 30 Grad knackt, lässt es sich beim Schwimmen oder im Eiscafé gut aushalten. Aber in der eigenen **WOHNUNG**? Die besten Tipps, wie Sie der Sommerhitze Paroli bieten – ganz ohne teure Klimaanlage.



EINFACH ABSCHALTEN

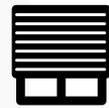
Für Computer, Fernseher oder Hi-Fi-Anlagen gilt bei hohen Temperaturen: Nehmen Sie Stromverbraucher, die Sie nicht benötigen, am besten ganz vom Netz. Bei längerem Betrieb können elektrische Geräte Hitze entwickeln. Mit einer schaltbaren Steckdosenleiste schalten Sie mit nur einem Knopfdruck gleich mehrere Wärmequellen auf einmal ab. Netter Nebeneffekt: Auch die nächste Stromrechnung bringt Sie nicht ins Schwitzen!

Eine weitere Wärmequelle im Haus ist der Herd. Im Sommer darf die Küche deshalb ruhig mal kalt bleiben. Leichte Speisen wie Salate oder sommerliches Fingerfood schmecken an heißen Tagen sowieso viel besser als schweres, deftiges Essen.



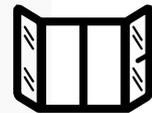
AUF EIS LEGEN

Einschlafen in heißen Sommernächten? Für viele Menschen ein echtes Problem: Die ideale Schlaftemperatur liegt bei rund 18 Grad. Auf Klimaanlage oder Ventilatoren sollte man trotzdem verzichten. Sie sind nicht nur wahre Stromfresser, der permanente kalte Luftzug begünstigt auch Erkältungen. Für Erfrischung sorgt stattdessen die gute alte Wärmflasche. Einfach mit Wasser aus dem Kühlschrank füllen und an Arme oder Beine legen. Vorsicht: Auf dem Bauch kann die „Kühlflasche“ Nierenprobleme verursachen. Auch ein feuchtes Tuch im Nacken oder auf der Stirn kühlt. Ganz Mutige legen ihren Schlafanzug bis zum Zubettgehen einfach ins Kühlfach.



DICHT MACHEN

Die Hitze gar nicht erst in die Wohnung lassen, lautet die Devise im Sommer. Außen angebrachte Rollläden, Markisen oder Jalousien können die Sonneneinstrahlung durch Fenster sowie Balkon- und Terrassentüren nach Angaben der Deutschen Energie-Agentur (dena) um bis zu 90 Prozent reduzieren. Wenn eine Installation außen nicht möglich ist: Auch innen angebrachte Rollos oder gut abdunkelnde Vorhänge halten einen Teil der Wärme ab. Gardinen schützen dagegen kaum.



DURCHZUG

Richtiges Lüften sorgt für ein angenehmes Raumklima. Wer seine eigenen vier Wände angenehm kühl halten will, lüftet in den frühen Morgenstunden und am späten Abend, wenn es draußen nicht so heiß ist. Die Fenster weit öffnen, damit so richtig Durchzug entsteht und die tagsüber aufgestaute Wärme abzieht. Bei mehrgeschossigen Wohnungen den Kamineffekt nutzen: Im Erdgeschoss Fenster und Türen öffnen, die aufsteigende warme Luft durch die offenen Dachfenster entweichen lassen.



Sparsame
Klima-
anlagen

Ohne Klima-
gerät geht's
nicht? Aufs
Energie-label
achten! Mehr
auf: → www.energie-tipp.de/energielabel

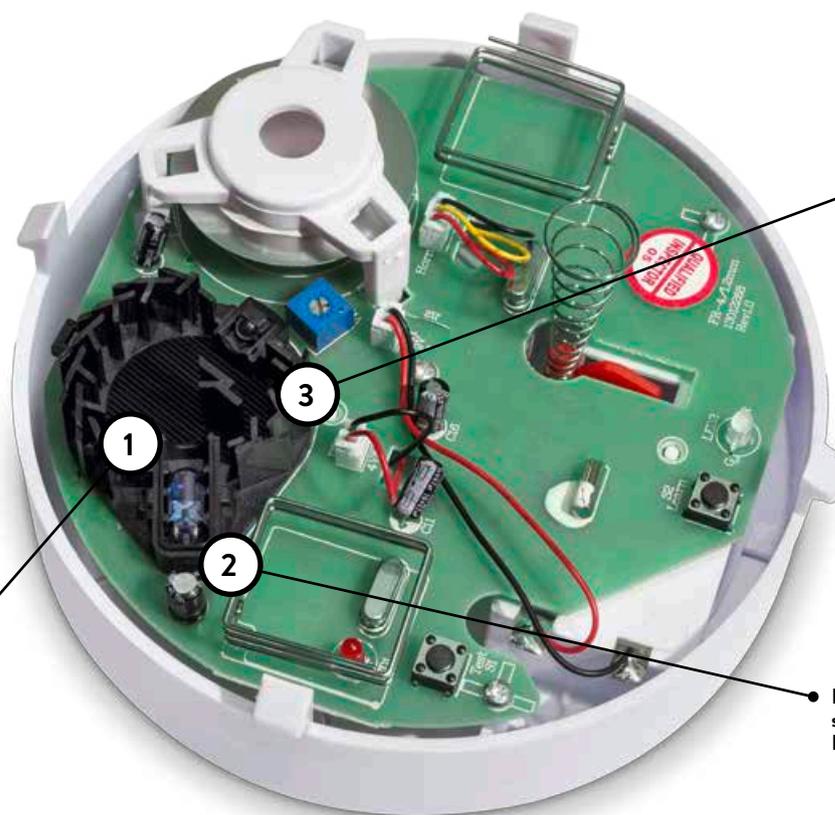
VERDÄMMT GUT

Im Hochsommer können auf Dachflächen Temperaturen von bis zu 90 Grad entstehen. Kein Wunder, dass es im Geschoss darunter oft bullig heiß wird. Eine Dachdämmung ist der teuerste, aber auch der beste Schutz vor Hitze: Sie sorgt dafür, dass die Wärme erst gar nicht in die Räume vordringt. Steht ohnehin eine Sanierung an, sind Hausbesitzer gut beraten, den sommerlichen Hitzeschutz nachzurüsten. Eine gute Dämmung rechnet sich das ganze Jahr: In der kalten Jahreszeit profitieren die Bewohner dann von weniger Wärmeverlusten und niedrigeren Heizkosten. Auch eine nachträgliche Dämmung der Fassade hält die Hitze im Sommer draußen und die Wärme im Winter drinnen.



85

Dezibel müssen Rauchwarnmelder erreichen. Das entspricht in etwa der Lautstärke eines Winkelschleifers.



Dieses kleine Schwarze ist die optische Kammer – das Herzstück des Rauchwarnmelders.

Der lichtempfindliche Sensor, die Photodiode, ist so angebracht, dass der Lichtstrahl sie nicht trifft. Erst wenn Rauchpartikel das Licht streuen, gelangt dieses zum Sensor.

Die Infrarot-Leuchtdiode sendet kontinuierlich einen Lichtstrahl aus.

ALLES SCHLÄFT, EINER WACHT

Ein Rauchwarnmelder ist ein pfiffiges Kästchen. Und in manchen Momenten ein **LEBENSRETTER**. Doch wie funktioniert dieses Ding eigentlich? Wir haben nachgeschaut.

RUND 400 MENSCHEN sterben jedes Jahr in Deutschland bei Bränden. 95 Prozent davon durch eine Rauchvergiftung, die bereits nach zwei Minuten tödlich sein kann. Denn das Gefährliche ist tatsächlich der Rauch, den man im Schlaf einfach nicht bemerkt. Doch glücklicherweise gibt es Rauchwarnmelder, so die vollständige Bezeichnung. An der Zimmerdecke angebracht, wachen diese kleinen Kästchen über unser Wohl. Entdecken sie Rauch, ertönt ein Alarmton, der mindestens 85 Dezibel laut ist. Das weckt jeden aus dem Tiefschlaf. Doch wie funktioniert nun so ein Gerät? Die in Deutschland am meisten verkauften Rauchmelder basieren auf dem photoelektrischen oder optischen

Prinzip. Dafür wird in der optischen Kammer des Rauchmelders von einer Infrarot-Leuchtdiode kontinuierlich ein Lichtstrahl ausgesendet. In der Kammer befindet sich auch ein lichtempfindlicher Sensor, eine sogenannte Photodiode. Allerdings ist der lichtempfindliche Sensor so angebracht, dass der ausgesandte Lichtstrahl ihn nicht trifft. Befinden sich nun aber Rauchpartikel in der Luft und gelangen sie in die optische Kammer, dann brechen und streuen diese Partikel den ausgesandten Infrarot-Lichtstrahl. Dieses Infrarot-Streulicht fällt wiederum auf die lichtempfindliche Photodiode – und die Elektronik des Rauchmelders löst einen schrillen Alarmton aus. ■



**Brand-
ursachen
vermeiden**

Weitere Tipps
zum Brand-
schutz:
→ www.energie-tipp.de/feuer

WER ZAHLT JETZT DIE SCHÄDEN?

Böses Erwachen für Hausbesitzer: Viele sind gegen Sturzfluten gar nicht versichert.

Heftige Unwetter und Regenschauer gehören in Deutschland zum Sommer. Wer eine **ELEMENTARSCHADENVERSICHERUNG** abschließt, ist im Fall der Fälle finanziell abgesichert.

Feuer, Blitzschlag, Sturm und Hagel, Rohrbruch oder Frost – eine klassische Wohngebäudeversicherung übernimmt die Kosten für eine ganze Reihe von Schäden, die Naturgewalten verursacht haben. Was aber, wenn Dauer- oder Starkregen Teile des Hauses überfluten? In diesem Fall bekommen Eigentümer nur Geld von der Versicherung, wenn sie eine Elementarschadenpolice, auch Naturgefahrenversicherung genannt, abgeschlossen haben. Eine solche Police versichert zudem Schäden, die durch Rückstau, durch Überlastung der Abwasserrohre, Erdbeben, Erdsenkung, Erdbeben sowie Schneedruck oder Lawinen entstanden sind.

WER SICH ABSICHERN SOLLTE

Eine Elementarschadenversicherung kann entweder in Kombination mit der Hausrat- oder Wohngebäudeversicherung abgeschlossen werden. Für Hausbesitzer ist beides empfehlenswert. Mieter brauchen eventuell eine Zusatzklausel zur Hausratversicherung, die durch Unwetter beschädigte Möbel, Teppiche oder Haushaltsgegenstände ersetzt. Wer in einem oberen

Stockwerk wohnt und im Fall einer Überschwemmung verschont bleibt, kann auf eine Elementarschadenversicherung verzichten.

HOHES RISIKO, HOHER PREIS

Kunden sollten sich gut informieren, bei wem sie die Versicherung abschließen, denn in der Branche gibt es große Preisunterschiede. Wie hoch der Beitrag ist, hängt auch davon ab, wo das Haus steht. Versicherer nutzen für die Risikobewertung das Zonierungssystem für Überschwemmung, Rückstau und Starkregen (ZÜRS). Je gefährdeter der Standort der Immobilie ist, desto teurer die Prämie. Einige Versicherer übernehmen gar keine Kunden, deren Haus zur höchsten Gefährdungsklasse 4 zählt. Mehr als 90 Prozent der Häuser jedoch gehören zur niedrigsten Risikostufe ZÜRS-Zone 1 und sind damit preiswerter zu versichern. Doch selbst für die 0,6 Prozent der Immobilien in der ZÜRS-Zone 4 kann sich eine teure Police lohnen – schließlich können schnell einige Zehntausend Euro zusammenkommen, wenn das Haus nach einer Überschwemmung wieder instand gesetzt werden muss. ■

99%

*der Gebäude in Deutschland wären problemlos gegen Überschwemmungen und Starkregen versicherbar. Rund 40 Prozent haben diesen Schutz.**

* Quelle: www.gdv.de

Ausmisten per Mausklick

Für Sie nicht mehr nützlich, aber zum **WEGWERFEN** zu schade? Über Verkaufsplattformen im Internet können Sie Gebrauchtes zu Geld machen.

Kleidung, die nicht mehr getragen wird, Bücher, die schon gelesen sind, oder alte Smartphones – jeder hat etwas zu Hause, das er gern loswerden will. Doch wohin damit? Wegwerfen oder verschenken? Geht natürlich auch. Aber es wäre doch schön, damit noch etwas Geld zu verdienen. Wer sich nicht bei Wind und Wetter auf dem Flohmarkt die Beine in den Bauch stehen will, dem bietet das Internet viele Möglichkeiten.

AUKTION ODER ANKAUF

Bei Online-Auktionshäusern wie Ebay oder Hood kann der Verkäufer einen Mindestpreis bestimmen, die Auktion bleibt für eine bestimmte Anzahl von

Tagen aktiv. Vorteil: Begehrte Artikel erzielen oft einen guten Preis. Nachteil: Das Handeln auf einer Auktionsplattform ist mit Aufwand verbunden. Verkäufer sollten ihr Produkt detailliert beschreiben und Fotos einstellen, müssen sich über die abgegebenen Angebote auf dem Laufenden halten und bei Geschäftsabschluss die Ware einpacken und versenden. Wem das Verkaufen über Online-Marktplätze zu aufwendig ist, kann sich an Ankaufdienste im Internet wenden. Betreiber wie Zoxs, Wirkaufens oder Momox kaufen Gebrauchtwaren zu Festpreisen. Der Vorteil: Man entledigt sich auf einen Schlag ganzer Sammlungen, um die Präsentation und den Versand der Waren küm-

mern sich die Ankaufdienste. Das spart natürlich Arbeit. Dafür ist der Erlös meist deutlich geringer als bei einem Verkauf über Auktionshäuser oder Flohmärkte.

VOR ORT VERHANDELN

Eine weitere Möglichkeit sind Online-Flohmärkte wie Quoka, Ebay Kleinanzeigen oder Shpock. Einfache Inserate sind kostenlos, für Hervorhebungen wird eine Gebühr verlangt. Praktisch ist der lokale Ansatz: Hier treffen sich Verkäufer und Käufer meist auch persönlich. Der Verkäufer spart sich den Versand und der Käufer hat die Möglichkeit, die Qualität des Produkts vor Ort zu begutachten. ■



KOHLE FÜR TRÖDEL

Wer im Internet alte Sachen verkaufen will, hat die Qual der Wahl. Ein Vergleich der Anbieter und Dienste kann sich lohnen.

Hier werden Sie Altes los:

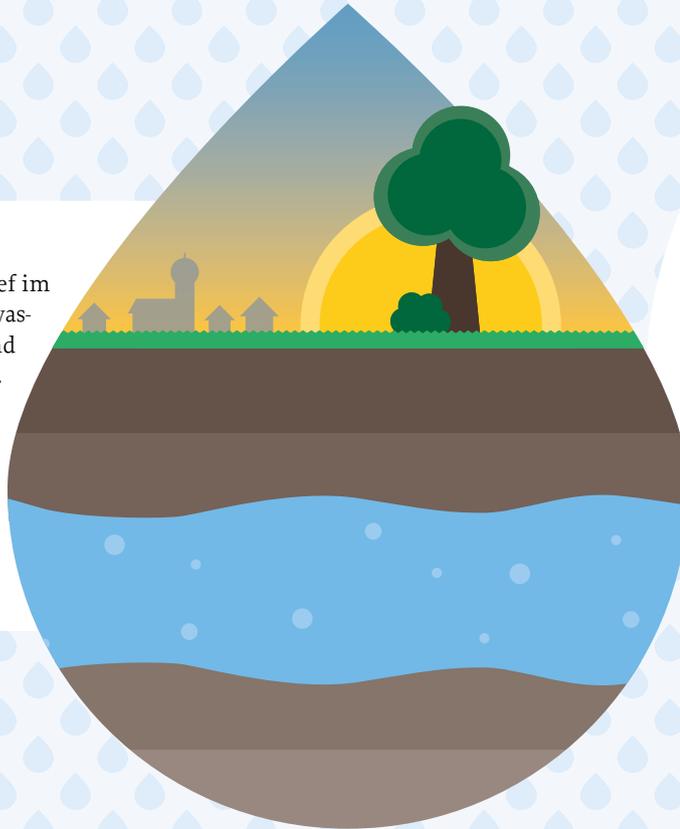
- www.ebay.de
- www.hood.de
- www.zoxs.de
- www.wirkaufens.de
- www.momox.de
- www.quoka.de
- www.ebay-kleinanzeigen.de
- www.shpock.de

EIN GUTER TROPFEN

Wasserhahn aufdrehen und schon fließt es – und zwar in bester Qualität. Doch woher kommt unser **TRINKWASSER** und wie verwandelt es sich in einen hochwertigen Durstlöscher und Saubermacher? Ein Überblick, Tropfen für Tropfen.

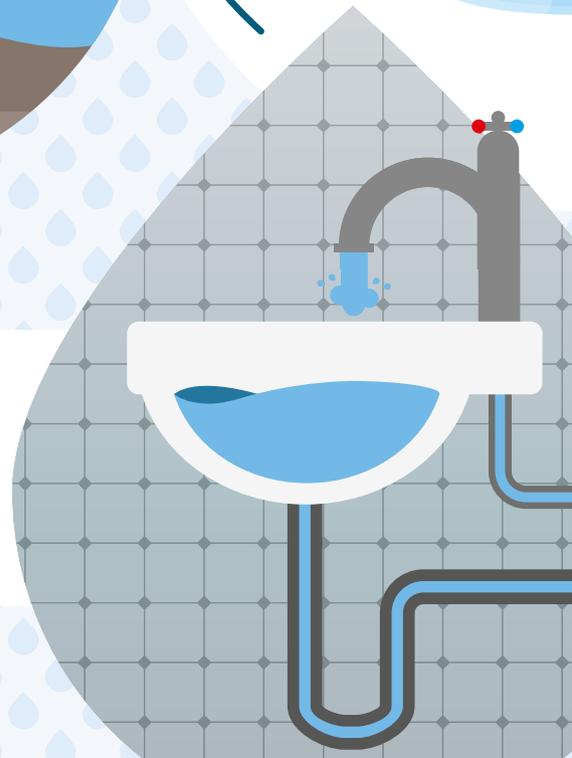
TIEF UNTER DER ERDE

Der Kreislauf des Wassers beginnt tief im Boden. Rund 74 Prozent unseres Trinkwassers ist Grundwasser, das überwiegend aus versickertem Regenwasser besteht. Der Boden funktioniert wie ein Filter. Unerwünschte Stoffe bleiben in Sand und Erde hängen und gelangen dadurch nicht ins Grundwasser. Pumpen fördern das wertvolle Nass aus dem Untergrund, in Rohrleitungen fließt es weiter zum Wasserwerk.



VOM TRINKWASSER ZUM ABWASSER

Durch das Rohrnetz kommt das Trinkwasser direkt ins Haus. Wir trinken es, duschen uns damit, spülen Geschirr oder waschen Wäsche. Aus Trink- wird Abwasser. Das benutzte Wasser fließt über den Abfluss in die Kanalisation. In der Kläranlage durchläuft es verschiedene Stufen und wird so aufbereitet, dass es ohne Bedenken in den Wasserkreislauf der Natur zurückkehren kann.



GEFILTRERT UND ENTSÄUERT

Im Wasserwerk wird das Grundwasser aufbereitet, das in diesem Stadium Rohwasser heißt. Zunächst wird es mit Sauerstoff angereichert. Dieser reagiert mit Mangan und Eisen, die noch im Rohwasser gelöst sind. Dabei entstehen Flocken, die herausgefiltert werden. Eisen und Mangan schaden zwar nicht der Gesundheit, beeinflussen aber Geschmack und Aussehen. Anschließend reinigen mehrere Kiesschichten das künftige Trinkwasser. Nach der deutschen Trinkwasserverordnung muss der pH-Wert zwischen 6,5 und 9,5 liegen. Deshalb wird das Wasser zum Schluss entsäuert und auf einen Wert in diesem Bereich gebracht. Aus dem Rohwasser ist Reinwasser geworden.



Wasser ist Leben

Nahezu alle Stoffe, mit denen der Mensch umgeht, finden sich auch im Trinkwasser wieder. Die besten Tipps, das Grundwasser zu schonen, gibt es hier:

→ www.energie-tipp.de/wasserschutz

VORRATSHALTUNG IM REINWASSERBEHÄLTER

Trinkwasser muss rein, gut genießbar und frei von Krankheitserregern sein. So schreibt es die Trinkwasserverordnung vor. Mitarbeiter des Gesundheitsamts untersuchen die Qualität des Reinwassers daher regelmäßig und an mehreren Stellen im Netz. Stimmt die Qualität, gelangt es in Reinwasserbehälter, die gleichzeitig als Speicher und Ausgleichsbehälter dienen. Um den nötigen Druck zu erzeugen, wird das Wasser in der Regel in einen Hochbehälter gepumpt. Von dort fließt es in unterirdischen Leitungen bis ins Haus.

ALLES UNTER KONTROLLE

Wasser findet immer seinen Weg, sagt der Volksmund. Aber den Weg aus den Tiefen der Erde bis zum Wasserhahn findet es nicht allein. Denn auch wenn in der Trinkwasserversorgung vieles automatisiert abläuft: Ohne gut ausgebildetes Fachpersonal geht es nicht. Experten der KU Stadtwerke Gemünden am Main AöR steuern und überwachen die Reinigungsanlagen und warten regelmäßig die Wasserpumpen. Unabhängige Labore ziehen Wasserproben und prüfen sie nach den strengen Richtlinien der Trinkwasserverordnung. Auch das weitverzweigte Leitungsnetz wird zuverlässig gewartet und instand gehalten. Damit in Gemünden jederzeit Trinkwasser in bester Qualität aus dem Hahn fließt, behalten die Mitarbeiter in den Versorgungsanlagen Rohre, Pumpen und Behälter immer im Blick. Die KU-Mitarbeiter sind 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr in einer Rufbereitschaft im Einsatz. Im Fall einer Störung oder Unregelmäßigkeit können sie sofort alle nötigen Maßnahmen einleiten, um sie zu beheben. **Mehr unter:** → www.ksg-gemuenden.de



Einkaufszettel

Bildcode scannen und Zutatenliste der Rezepte auf Smartphone laden



APPETIT
auf Süßes? Weitere
Rezepte für kleine
Naschereien gibt's auf
www.chocomande.wordpress.com



FRÜHSTÜCKSMOOTHIE-BOWL

Zutaten (für 4 Personen):

- 2 Bananen
- 600 g gefrorene Himbeeren
- 300 g Joghurt
- 6 EL Haferflocken
- 12 EL Orangensaft
- 4 EL Agavendicksaft

Für das Topping:

- ½ Banane, ½ Mango
- 4 EL Granatapfelkerne
- 4 EL Kokoschips
- 4 TL Kakaonibs

- 1 Bananen in Stücke schneiden. Im Standmixer zusammen mit den gefrorenen Himbeeren, Joghurt, Haferflocken, Orangensaft und Agavendicksaft zu einer homogenen Masse mixen.
- 2 In eine Schüssel füllen und nach Belieben mit Bananenscheiben, Mangospalten, Granatapfelkernen, Kokoschips und Kakaonibs garnieren.

IN *SCHALEN* GEWORFEN

Gesunde Vielfalt, kunstvoll in Schüsseln arrangiert: Die Rede ist von **FOOD-BOWLS**. Stellen Sie die bunten Potpourris ganz einfach selbst zusammen! Drei Rezeptideen von Bloggerin Nina.

MAROKKANISCHE BOWL

Zutaten (für 4 Personen):

1 rote Paprika
1 Fenchelknolle
1 große Süßkartoffel
2 rote Zwiebeln
7 EL Olivenöl
4 TL Ras-el-Hanout
250 g Couscous
4 Karotten
4 TL Sesam
ein paar Stängel Minze
Kerne von ½ Granatapfel
1 EL Weißweinessig
250 g Tomaten
1 Gurke
Saft von ½ Zitrone
1 Glas Kichererbsen
150 g Schafskäse
Salz
Pfeffer

- 1 Das Gemüse waschen und die Süßkartoffel und rote Zwiebeln schälen. Paprika, Fenchel, Süßkartoffel und rote Zwiebeln in Würfel schneiden, mit Ras-el-Hanout und 3 EL Olivenöl in einer Schüssel mischen. Auf einem Backblech verteilen und im Ofen bei 180 Grad etwa 25 Minuten braten.
- 2 Couscous mit 500 ml kochendem Salzwasser übergießen und etwa acht Minuten quellen lassen.
- 3 Sesam in einer Pfanne ohne Fett rösten. Karotten fein raspeln, Minzeblätter klein zupfen.

Karotten, Sesam, Minze und Granatapfelkerne mischen. Mit 2 EL Olivenöl, Essig, Salz und Pfeffer abschmecken.

- 4 Tomaten in Spalten und Gurke in kleine Würfel schneiden. Olivenöl mit Zitronensaft, Salz und Pfeffer verquirlen, Tomaten- und Gurkenstücke damit mischen.
- 5 Kichererbsen in ein Sieb gießen und abspülen. Schafskäse in Würfel schneiden.
- 6 Couscous, Ofengemüse, Karottensalat, Tomaten-Gurken-Salat und Kichererbsen in einer Schale anrichten und mit Schafskäsewürfeln bestreuen.

ASIATISCHE BOWL (VEGAN)

Zutaten (für 4 Personen):

200 g Reismudeln
4 Karotten, 1 Gurke, 150 g Rotkohl
4 kleine Romanasalate
4 Frühlingszwiebeln
1 Glas Bambusschösslinge
4 EL Erdnüsse
je ein Bund Koriander und Minze
4 TL weißer Sesam
2 TL Schwarzkümmel

Für das Dressing:

1,5 Knoblauchzehen
3 cm Ingwer, 3 EL Sojasoße
5 EL Ahornsirup, Saft von 1,5 Limetten
120 g Erdnussbutter, 70 ml Wasser

- 1 Die Reismudeln mit kochendem Wasser übergießen und 10 Minuten quellen lassen.
- 2 Karotten schälen und fein raspeln. Gurke schälen und in Stifte schneiden. Rotkohl in sehr feine Streifen schneiden. Romanasalate waschen und in kleine Stücke zupfen.
- 3 Frühlingszwiebeln in dünne Streifen schneiden. Bambusschösslinge in einem Sieb abtropfen lassen. Erdnüsse grob hacken.

- 4 Für das Dressing Knoblauchzehen und Ingwer schälen und fein hacken. Gemeinsam mit Sojasoße, Ahornsirup, Limettensaft, Erdnussbutter und Wasser mit einem Schneebesen zu einer homogenen Soße verrühren.
- 5 Reismudeln, Karotten, Gurke, Rotkohl, Salat und Sprossen in einer Schüssel anrichten. Mit dem Dressing beträufeln und mit Frühlingszwiebeln, Nüssen, Sesam, Schwarzkümmel, Koriander und Minze bestreuen.

WICHTIGE SERVICENUMMERN

KOMMUNALUNTERNEHMEN

KU Stadtwerke Gemünden am Main AöR
Schulstraße 5, 97737 Gemünden am Main
Telefon (0 93 51) 97 34-0
www.ksq-gemuenden.de
Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag 8 bis 12 Uhr
und 13 bis 16 Uhr, Freitag 8 bis 12 Uhr
(oder nach Vereinbarung)

STADTVERWALTUNG

Stadt Gemünden am Main
Scherenbergstraße 5
97737 Gemünden am Main
Telefon (0 93 51) 80 01-0
Fax (0 93 51) 8 00 00 60
www.stadt-gemuenden.de
Öffnungszeiten
Montag, Dienstag, Mittwoch 8 bis 12 Uhr,
Donnerstag 8 bis 12 Uhr und 14 bis 15.30 Uhr
(Einwohnermeldeamt bis 18 Uhr),
Freitag 8 bis 12 Uhr (oder nach Vereinbarung)

MÜLL

Abfallentsorgung wird geregelt über
das Landratsamt
Telefon (0 93 53) 793-0

BAUAMT

Telefon (0 93 51) 80 01-39
Sprechzeiten
Montag, Dienstag, Mittwoch 8 bis 12 Uhr,
Donnerstag 8 bis 12 Uhr und 14 bis 15.30 Uhr,
Freitag 8 bis 12 Uhr (oder nach Vereinbarung)

NAHVERKEHR

Mobilitätszentrale Main-Spessart
Montag bis Freitag von 9 bis 19 Uhr
Samstag von 9 bis 18 Uhr
VVM-Servicetelefon (09 31) 36 886 886
www.vvm-info.de



STRASSENLATERNE DEFEKT?

Hinweis an:
KU Stadtwerke Gemünden am Main
Schulstraße 5
97737 Gemünden am Main

Telefon (0 93 51) 97 34-0
Fax (0 93 51) 97 34-23
E-Mail: info@ksq-gemuenden.de

Mir ist Folgendes aufgefallen:
 Straßenbeleuchtung ausgefallen
 Straßenbeleuchtung beschädigt
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Lampennummer _____

Genauere Ortsangabe

Datum _____

Absender _____

Telefon für eventuelle Rückfragen _____



SOMMER UND HERBST 2018

VERANSTALTUNGEN

4. Juli bis 12. August

Scherenburgfestspiele, Ruine Scherenburg, Gemünden

26. Juli

Veranstaltungsreihe: „Musik in der Stadt“ mit Oversense – Patrick Lippert und Band, 17 bis 19 Uhr, Marktplatz Gemünden

28. Juli

Schlosshoffest des Film-Photo-Ton-Museumsvereins, Huttenschloss-Innenhof, Gemünden

29. Juli

SaaleMusicum, buntes Festprogramm mit Musik, Tanz, Kulinarischem und vielem mehr, 11.30 bis 21.30 Uhr, Huttenschloss-Innenhof, Gemünden

1. August

Bauernmarkt in der Innenstadt, 9 bis 13 Uhr, Obertorstraße, Gemünden

4. August

Offene Stadtführung für Gäste und Bürger, kostenfrei, Start 10 Uhr, Rathaus Gemünden

6. August

Well-Brüder, Open Air auf der Ruine Scherenburg, 20.30 Uhr, Gemünden

11. August

Gästeführung zur Gemündener Weinbaugeschichte, Anmeldung Touristinformation, Beginn 16 Uhr, Marktplatz Gemünden

25. August

Tanzinsel Open Air mit elektronischer Musik, Steinwiese, Gemünden

30. August

Veranstaltungsreihe: „Musik in der Stadt“ mit Verena und Lena Müller, 17 bis 19 Uhr, Marktplatz Gemünden

1. September

Offene Stadtführung für Gäste und Bürger, kostenfrei, Start 10 Uhr, Rathaus Gemünden

1. September

Scherenburgfest, ab 17 Uhr, Scherenburg, Gemünden

5. September

Bauernmarkt in der Innenstadt, 9 bis 13 Uhr, Obertorstraße, Gemünden

7. September

Lange Nacht „Petticoat und Mini-rock“, ab 17 Uhr, Innenstadt, Gemünden

9. September

„Entdecken, was uns verbindet“, Tag des offenen Denkmals, Gemünden

15. September

Gästeführung zur Gemündener Weinbaugeschichte, Anmeldung Touristinformation, Beginn 16 Uhr, Marktplatz Gemünden

20. September

Veranstaltungsreihe: „Musik in der Stadt“, mit „Heavens Door“ und Bauernmarkt zum Feierabend, 17 bis 19 Uhr, Marktplatz Gemünden

6. Oktober

Offene Stadtführung für Gäste und Bürger, kostenfrei, Start 10 Uhr, Rathaus Gemünden

7. Oktober

12. Gemündener Wandertag, 11 Uhr, Lindenwiese, Gemünden

14. Oktober

Herbstmarkt „Gemünden werkelt und kriert“, verkaufsoffener Sonntag in der Innenstadt mit Flohmarkt an der Stadtmauer und Führung durch den Ronkarzgarten, 12 bis 17 Uhr, Gemünden



Foto: Michael Filles

**GUTSCHEINE
GEWINNEN**

Lösen Sie das Kreuzworträtsel und gewinnen Sie einen von zehn Gutscheinen im Wert von je 20 Euro, einzulösen bei den Mitgliedern der Werbegemeinschaft Gemünden. Einsendeschluss ist der **31. August 2018**

DER WEG ZUM GEWINN

Schreiben Sie das Lösungswort unseres Kreuzworträtsels einfach auf eine frankierte Postkarte und senden Sie diese an:

Energieversorgung Gemünden GmbH
click!-Rätsel
Schulstraße 5
97737 Gemünden

ein Farbton	persönliches Fürwort	Rhombus	Laut der Enttäuschung	▼	Pferdefutter	▼	schweizerischer Urkanton	Bärenpfote
▶	2	▼			▼	7		▼
Jungeisbar im Berliner Zoo			Meeresraubfisch	▶	1	9	griechische Unheilgöttin	
▶				lauter Ausruf	6	chem. Zeichen für Astat	▼	
▶	8		Pionier der Nachrichtentechnik	▶			3	4
Satz beim Tennis (engl.)		5	Truppenverband	▶				

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Mit der Teilnahme erkennen Sie die Teilnahmebedingungen an. Teilnehmen dürfen alle Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die persönlichen Daten werden nur zum Zweck der Auslosung gesammelt, nicht weitergegeben und nach der Verlosung gelöscht. Die komplette Datenschutzerklärung finden Sie unter www.evg-gemuenden.de/datenschutzerklaerung

FÜR EINE LEBENDIGE STADT

Eine bunte Auswahl an Geschäften, unterhaltensame Feste und Veranstaltungen, ein Bauernmarkt mit regionaler Beteiligung – Gemünden zeigt sich als lebhafteste Stadt. Der Stadtmarketing Gemünden aktiv e. V. leistet dazu seit nun elf Jahren einen wesentlichen Beitrag.

„Uns liegt es am Herzen, Kultur, Tourismus und Handel zu stärken. Damit sorgen wir nicht nur dafür, dass die Einkaufskraft in Gemünden bleibt, sondern auch für eine lebendige Innenstadt“, erklärt Else Platzer, eine der beiden Geschäftsführerinnen des Vereins. Zusammen mit der zweiten Geschäftsführerin Helena Neuff kümmert sie sich um die Organisation der zahlreichen Vereinsaktivitäten. Neben Einkaufsaktionen, die sie zusammen mit den Mitgliedsunternehmen durchführen, gehört auch die Organisation des Bauernmarkts und von Veranstaltungen dazu. „Mit unserem Markt, der jeden Mittwoch stattfindet, bieten wir regionalen Erzeugern eine Möglichkeit, ihre Produkte zu verkaufen“, erklärt die Geschäftsführerin. Ganz allein lässt sich das Arbeitsaufkommen von den beiden nicht stemmen. „Gerade bei der Organisation und Durchführung von Veran-

staltungen sind wir auf die Mithilfe der Mitglieder angewiesen“, führt Else Platzer weiter aus. Zum Ende des Sommers stehen zwei weitere Höhepunkte auf dem Programm des Vereins: Am 1. September gibt es wieder das beliebte Burgfest mit Bier, Frankenwein, fränkischen Spezialitäten und der Partyband „Die Wiesenerfelder“ oben auf der Scherenburg. Am 7. September findet die lange Einkaufsnacht in der

Gemündener Innenstadt statt. Motto in diesem Jahr: „Mit Petticoat und Minirock“. Passend dazu gibt es Live-Musik aus den 1960er-Jahren und eine Modenschau der teilnehmenden Geschäfte.

→ **Stadtmarketing Gemünden aktiv e. V.**
Altstadtpassage 2, 97737 Gemünden
Telefon (093 51) 605 76 77
www.stadtmarketing-gemuenden.de
E-Mail: info@stadtmarketing-gemuenden.de



Foto: Else Platzer

Gutes aus der Region finden Genießer mittwochs auf dem Bauernmarkt in der Gemündener Innenstadt.